

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, Kto. 1143677400, BLZ 43060967, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 02.07.2013

*Willst du deinen Traum
verwirklichen, dann
erwache.*

Rudyard Kipling

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

das Hochwasser ist zurückgegangen, jetzt gilt es die Schäden zu beseitigen. Wir lassen dafür noch eine Woche länger Zeit, dann zum **240. Friedensweg** treffen wir uns erst am **Sonntag, den 14. Juli 2013 um 14 Uhr** im Tangerhütter Ortsteil **Brunkau** vor dem Schafstall an der Dorfstraße. Dort waren wir auch zum 182. Friedensweg, wo wir auf 15 Jahre zurückgeblickt haben. Mit dem Friedensweg wollen wir die Schülerinnen und Schuler in die Sommerferien verabschieden. Bereits in den Vorjahren hatten wir ein Programm zum Kindertag gehabt. Dazu bietet sich das Gelände um die Springe, einer der Tangerquellen, an. Dort kann man kleine Boote auf die Reise schicken. Es gibt noch die Reste vom Mühlenstau. Am oder im Wasser lässt sich auf vielfältiger Art spielen. Die Bäume im Wald laden zum Klettern ein. Weiterhin kann man sich unter Anleitung von Malte Fröhlich darin ausprobieren, aus dem Holz des Waldes etwas Schönes herzustellen. Den Abschluss des Friedensweges wird eine Wanderung bilden. Friedensarbeit ist ein Beitrag für die Sicherung der Zukunft der Kinder. In einigen Regionen der Welt werden noch immer Kindersoldaten eingesetzt. Ein Problem hierzulande sind die dreisten Auftritte der Bundeswehr in Schulen. Einige Kinder verreisen nicht in den Ferien. Da wollen wir mit dem Friedensweg für einen kleinen Höhepunkt sorgen.

Viele von uns fahren nach Rudolstadt, wo vom 04. bis 07. Juli 2013 das Tanz- und Folkfestival stattfindet (<https://tff-rudolstadt.de>). Es ist immer besser, wenn sich Musiker aus aller Welt treffen, als wenn sich Soldaten aus vielen Ländern im Einsatz begegnen, wie gerade in Afghanistan. Außerdem wurden in Rudolstadt schon wertvolle Kontakte zu Musikern geknüpft, die dann zu uns zu den Ostermärschen gekommen sind. Das war uns die Verschiebung des Friedensweges um eine Woche wert.

Das Arbeitstreffen beginnt am **Mittwoch, den 17. Juli 2013 um 19 Uhr** im Ortsteil **Dolle** im Gasthof „Brauner Hirsch“, Lindenstraße 19 (direkt an der B 189).

In diesem Jahr gibt es wieder ein **Camp „War starts here“** (<http://www.warstartsherecamp.org>) in der Heide, und zwar vom **21. bis 29. Juli**. Höhepunkt wird ein Aktionstag am 27. Juli 2013 (Sonnabend) sein. Dazu werden wieder viele Menschen und Aktionen erwartet, mit denen man seinen Unmut über den militärischen Missbrauch der Colbitz-Letzlinger Heide und die Geldverschwendung in der Übungsstadt Schnöggersburg zum Ausdruck bringen kann. Von Mahnwachen in Letzlingen, am Kreisverkehr der Heidestraße östlich von Planken, in Haldensleben, in Dolle am Denkmal und in Salchau sollen Ausgangspunkte für Aktionen sein.

Bei uns in der Heide zeigt sich die aktuelle Politik der Bundesregierung, die immer noch auf militärische Mittel bei der Durchsetzung ihrer Interessen setzt. Auf der letzten Sitzung des Bundestages vor der Sommerpause wurden wieder Mandatsverlängerungen für Auslandseinsätze beschlossen.

Ein Schiff wird kommen, und zwar von Hamburg nach Magdeburg. Es ist die Barkasse Olga“, die im Vorfeld auf das Camp „War starts here“ aufmerksam machen soll. Es gibt noch freie Plätze für die Mitfahrt. Dort kann man aus eigenem Erleben schildern, was in der Colbitz-Letzlinger Heide los ist. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei den Kontaktadressen.

Es sind folgende Etappen für die Bootsfahrt geplant:

Sonnabend, 13. Juli	Hamburg – Lauenburg
Sonntag, 14. Juli	Lauenburg – Lüneburg
Montag, 15. Juli	Lüneburg – Uelzen
Freitag, 19. Juli	Uelzen – Wolfsburg
Sonnabend, 20. Juli	Wolfsburg – Haldensleben – Magdeburg
Sonntag, 21. Juli	Magdeburg

Von Haldensleben nach Magdeburg soll das Schiff mit dem Fahrrad begleitet werden.

Eine Ansammlung von Schiffen in kriegerischer Absicht nennt man Marine. Die Bundesmarine zeigt sich gerade mit einem Video als Garant für die Bananenbelieferung. <http://www.spiegel.de/video/bundeswehr-marine-wirbt-mit-skurillem-bananen-video-video-1280347.html>

Die Antwort auf die kleine Anfrage der Landtagsfraktion der LINKEN, warum wir nicht am Festumzug des 17. Sachsen-Anhalt-Tages in Gommern teilnehmen dürfen, findet sich im Internet unter http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/index.php?id=videoservice&agendaitem_id=1534&speech_id=6066 Da kann man einen farblosen Minister in Farbe sehen.

Der Sachsen-Anhalt-Tag war auch eine Dankeschön-Veranstaltung an die Helferinnen und Helfer beim jüngsten Hochwasser. Darunter waren auch Angehörigen der Bundeswehr. Aber daraus abzuleiten, dass die Bundeswehr für den Katastrophenschutz unverzichtbar ist, ist falsch. Darauf haben wir mit unseren speziellen Flugblättern hingewiesen. Das war einer übereifrigen Ordnungskraft auf dem Landesfest schon zu viel. Gerade die hohen Rüstungsausgaben und die Kosten der Auslandseinsätze der Bundeswehr stehen einem rein zivilen Katastrophenschutz nicht zur Verfügung. Ich möchte an diesem Zusammenhang nur an die über 100 Mio. € erinnern, die die Übungsstadt Schnögersburg in der Heide kosten soll. Zurzeit werden bundesweit sogenannte “Regionale Sicherheits- und Unterstützungskräfte” (RSUKr) aufgestellt. Es sind militärische Einheiten, bestehend aus ReservistInnen, die bei Bedarf zum Schutz kritischer Infrastruktur wie Kasernen oder Verkehrswege eingesetzt werden können. Aber auch zum Deichschutz bei Hochwasser oder anderen Dingen eingesetzt werden sollen. In diesem Zusammenhang ist die Ausarbeitung der Informationsstelle Militarisierung e. V. „Der neue Heimatschutz der Bundeswehr“ interessant. http://www.imi-online.de/download/juni2013_01kirsch.pdf

Am **31. August 2013** (einen Tag vor dem Weltfriedenstag) will die Bundeswehr von **09 bis 17 Uhr** wieder einen **Tag der offenen Tür** in **Letzlingen** mit „dynamischer und statischer Waffenschau“ durchführen. Offenbar fühlt man sich nach dem Hochwasser wieder im Aufwind und traut sich, eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Euer

Helmut Adolf